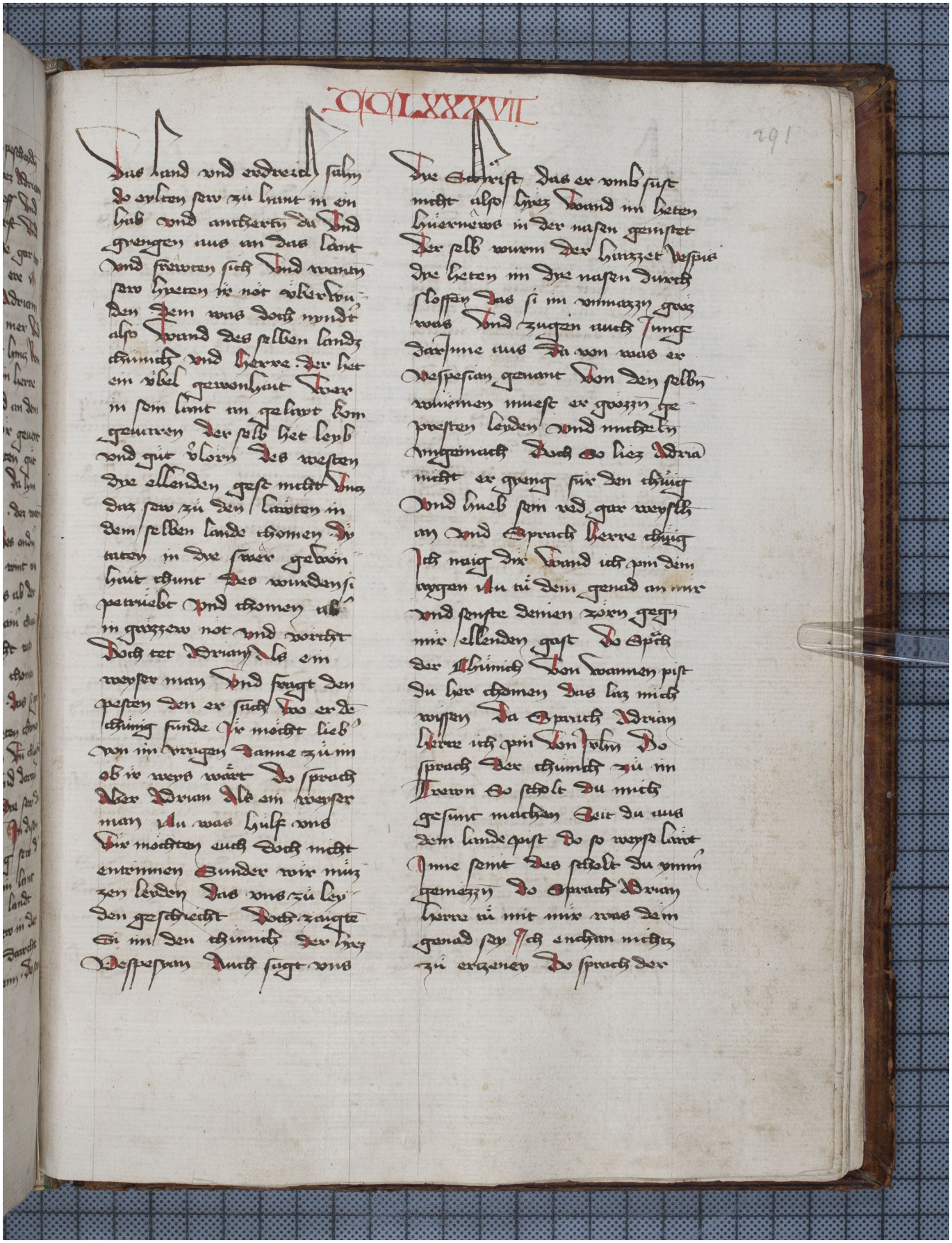
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



CCLXXXVII

291

Dus lant vnd erdreich sulln
do erlten sew zu lunt in en
lub vnd anttwurten du vnd
grengen uns an das lant
vnd fürwten sich vnd wanen
sew hieten ir not erlerlon-
den dem was doch wunde
also wund des selben landes
chumich vnd herre: der het
ein vbel gewonhaut wer
in sein lant an gelawt hom
geuaren der selb het leyb
vnd gut vlorn des westen
die ellenden gest mecht uns
daz sew zu den lawten in
dem selben lande chomen di
uten in die swer gewon
haut chunt des wundens si
patruebt vnd chomen ub
in grozzew not vnd worcht
Doch ter Adrian als ein
wayser man vnd fragt den
gesten den er sach wo er de
chuing funde ir mocht lieb
von im vrugen danne zu im
ob ir wers wart do sprach
der Adrian als ein wayser
man du was hulf uns
sie mochten auch doch mecht
entrinnen wunder wir muz
zen leiden das uns zu ley
den geschicht doch zaigte
er im den chumich der ling
Vespesian durch sagt uns
die Cristi das er umb sust
mecht also hiez wund im hieten
huermewes in der nasen genstet
der selb wurm der hinzet vespas
die hieten im die nasen durch
slossen das si im vmmazzn gaz
was vnd zugen auch ynnge
darinne uns du von was er
Vespesian genant von den selben
wunnen muest er grozzn ge
presten leiden vnd mucht ly
ntgemach doch do liez Adria
mecht er gieng fur den chuing
vnd lueb sein rud gar weyslich
an vnd sprach herre chuing
ich naig dir wand ich pin dein
eygen du tu dem genad an mir
vnd senfte deinen zorn gegen
mir ellenden gast do sprach
der chumich von wannen pist
du her chomen das laz mich
wyssen da sprach Adrian
herre ich pin von Jerusalem do
sprach der chumich zu im
Trewen do solst du mich
gesunt machen seit du aus
dem lande gust do so weyst lant
ynne sent des solst du ymm
genezzn do sprach Adrian
herre tu mit mir was dein
genad sey ich enchan nichts
zu erzeney do sprach der